

Per E-Mail

Medienverteiler

MEDIENINFORMATION

Cham, 1.12.2022

Ein Blick hinter die Kulissen des neuen Stadt Zuger Ökihofs

Der neue Stadt Zuger Ökihof beim Recyclingcenter im Göbli startet seinen Betrieb am 5. Dezember. Der für die Bewirtschaftung der Abfälle im Kanton Zug zuständige Zweckverband Zeba hat den neuen Ökihof mit modernen Pressen und Gebinden ausgestattet. Allein für das Abladen der neuen, 13 Meter langen und 8 Tonnen schweren Sperrgutpresse mittels Spezialkran war Präzisionsarbeit gefordert. Neben optimierten Prozessen für die Mitarbeiter profitieren auch die Kundinnen und Kunden von den neuen Mobilien: zukünftig können kostenpflichtige Abfallarten mit allen gängigen Zahlkarten bezahlt werden.

Neue Mobilien erleichtern den Alltag der Mitarbeiter und Kundinnen/Kunden

Am 14. November frühmorgens fahren grosse Lastwagen auf das Gelände des neuen Ökihofs in der Stadt Zug. Beim Abladen der neuen, 13 Meter langen und 8 Tonnen schweren Sperrgutpresse mit andockbarem Container ist der fürs Abladen benötigte Spezialkran für einmal nicht in der Vertikalen sondern in der Horizontalen gefordert. Das Abladen in der neuen Ökihofhalle erfordert Präzisionsarbeit. Etwas weniger aufwändig gestaltete sich der Ablad der neuen Kartonpressen, die dank tiefer Einfüllöffnung direkt von den Kundinnen und Kunden befüllt werden können. Digitale Kassen, die direkt mit den Waagen verbunden sind erleichtern den Bezahlprozess von kostenpflichtigen Abfallarten. Die Kundinnen und Kunden profitieren ebenfalls: zukünftig kann mit allen gängigen Zahlkarten am Ökihof bezahlt werden. Der Ökihof nimmt am 5. Dezember den Betrieb am neuen Standort im Göbli (Industriestrasse 80/82) auf.

Eröffnungsfest Recyclingcenter:

Am Samstag, 10. Dezember wird das neue Recyclingcenter mit Ökihof, Brocki und GGZ@Work im Göbli offiziell eröffnet. Der Abfallzweckverband Zeba zeigt die Ausstellung

Seite 2/3

«Faszination eRecycling» der Recyclingorganisation SENS. Mittels Virtual Reality taucht die Besucherin/der Besucher in die Welt des Elektroschrottrecyclings ein. Die Ausstellung zeigt, wie aus nutzlosem Elektroschrott am Ende wertvolles Eisen, Aluminium und sogar Gold gewonnen wird. Zusätzlich kann das Recyclingwissen mittels eines Quizz auf dem eigenen Handy getestet werden. Die richtigen Antworten finden sich im neuen Ökihof. Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall, denn neben Zuger Geschenkkarten gibt's als Trostpreis ein Schöngeli zu gewinnen.

Bereits fest stehen die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs zum Thema Food waste. Dieser wurde anlässlich der Zuger Messe von den drei Partnern Kanton Zug, Kompostier- und Vergäranlage Allmig und Zeba durchgeführt. Der Verwaltungsratspräsident des Abfallzweckverbandes Zeba freut sich: «Anlässlich der Eröffnung des Zuger Ökihofs darf ich den glücklichen Gewinner/innen die Hauptpreise, je ein Jahresabo von Ugly fruits, überreichen.»

Entsorgungsinformationen stehen via App zur Verfügung:

Über den Umzug des Zuger Ökihofs informiert unter anderem das alljährlich Anfang Dezember an alle Zuger Haushalte verschickte Recyclingmerkblatt. Neben Informationen zur Entsorgung am Ökihof gibt das Merkblatt Auskunft zu den Strassensammlungen von Kehricht, Grüngut und vieles mehr. Damit zukünftig keine Sammlung mehr vergessen geht, steht das App «Sammelkalender» zur Verfügung, das via Push-Nachricht an die nächste Sammlung erinnert und viele weitere Informationen bereit hält.

Kontakte:

Pius Meier
Verwaltungsratspräsident
Tel. 079 417 88 51
Pius.meier@bluewin.ch
www.zebazug.ch

Heidi Oswald
Geschäftsführerin
Tel: 041 783 03 40
Tel direkt. 041 783 03 47
zeba@zebazug.ch
www.zebazug.ch

Über den Zeba

Der Zeba – Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen – wurde 1995 gegründet. Er kümmert sich im Auftrag der elf Zuger Gemeinden um eine umweltgerechte und möglichst kostengünstige Abfallbewirtschaftung und -entsorgung. Dafür stellt er ein umfassendes, einheitliches und gut erreichbares Entsorgungsangebot sicher. Die Information der Bevölkerung und die Motivation zu einem verantwortungsvollen, ökologischen Umgang mit Abfällen gehören ebenso zu den Aufgaben des Verbandes wie das Aushandeln optimaler Konditionen für die Sammlung, Logistik und Verwertung der gesammelten Wertstoffe. Der Verband ist als Gründungsmitglied und Mitaktionär an der Kehrichtverbrennungsanlage Renergia zusammen mit den Zentralschweizer Abfallverbänden und der Perlen Papier AG beteiligt. Mit der gewonnenen Energie erzeugt die Renergia Strom für 44'000 Haushalte, zudem nutzen die Papierfabrik und Fernwärmenetze die Abwärme, wodurch jährlich rund 100'000 Tonnen CO₂ eingespart werden.